

München, den 13.03.2020

**Betreff: Schulschließung ab Montag, 16.03., zur Eindämmung des Corona-Virus**

Sehr geehrte Eltern,

wie Sie heute sicher schon den Medien entnommen haben, hat die Bayerische Staatsregierung die **Schließung aller bayerischen Schulen ab Montag, 16.03., bis zum Ende der Osterferien** angekündigt.

Die Schulschließung ist zwar eine immense Herausforderung und komplettes Neuland für die Schulen, für die Schüler/innen, insbesondere der Q12, die kurz vor dem Abitur stehen, und für Teile der Elternschaft, die nun eine schwierige Betreuungssituation zu bewältigen haben. Dennoch begrüße ich als Schulleiter, dass endlich Klarheit geschaffen wurde und konsequent gehandelt wird.

Was bedeutet die Entscheidung der Staatsregierung konkret?

1. Schüler/innen müssen der Schule während des genannten Zeitraums fernbleiben. Einzige Ausnahme: siehe unten Punkt 6
2. Neben dem Unterricht entfallen ab dem kommenden Montag auch alle sonstigen Schulveranstaltungen, d.h. die Berlinfahrt der 10. Klassen, das Betriebspraktikum der 9. Klassen, die Projektstage, die für Ende März geplanten Schullandheimaufenthalte zweier 5. Klassen, der Italienaustausch, das Frühjahrskonzert. Die Schüler/innen der 9. Klassen sagen bitte, wie heute in meiner Durchsage schon mitgeteilt, bei den Praktikumsbetrieben selbstständig ab.

Ob und ggf. wann diese Veranstaltungen nachgeholt werden, steht noch nicht fest. Mit Blick auf den vollen Terminkalender des restlichen Schuljahres müssen sich die Schüler/innen aber darauf einstellen, dass die eine oder andere Veranstaltung ersatzlos entfällt. Dies werden wir in aller Ruhe prüfen; ich werde mich dazu auch mit dem Elternbeirat ins Benehmen setzen. Wo für Fahrten schon Anzahlungen geleistet wurden, werden wir alle Möglichkeiten der Rückerstattung an die betreffenden Eltern ausschöpfen. Das Kultusministerium hat hier schon in Aussicht gestellt, Sondermittel bereitzustellen. Detaillierte Regelungen bleiben abzuwarten.

3. Das Kollegium des MPG macht sich nun daran, über geeignete Kanäle die Schüler/innen mit Arbeitsmaterialien/ Arbeitsaufträgen zu versorgen. Diese müssen von den Schüler/inne/n bearbeitet werden (die Ferien beginnen erst am 4. April!), können aber selbstverständlich den ausfallenden Unterricht nicht 1 : 1 ersetzen, da dieser ja sehr stark von direkter Interaktion lebt. Wir wollen schwerpunktmäßig die bayernweite Lernplattform Mebis, für Mathematik auch das Lernprogramm Mathegym nutzen, für das wir eine Schullizenz haben. Ob die Arbeit über Mebis von Anfang an uneingeschränkt möglich ist, hängt auch davon ab, ob die entsprechenden Serverkapazitäten dies in den nächsten Tagen bereits hergeben. Wir arbeiten daran und werden vielleicht auch von Klasse zu Klasse bzw. von Kurs zu Kurs unterschiedliche Kanäle nutzen. Höchste Priorität haben

die Kurse der Q12. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass teilweise eine gewisse Anlaufzeit nötig sein wird, bis die ersten Arbeitsaufträge Ihre Kinder erreichen. Arbeitsaufträge für die ersten Tage haben Ihre Kinder ja heute noch persönlich erhalten. **Eine Anleitung für den Login und das Arbeiten mit Mebis ist diesem Rundschreiben beigelegt. Ihre Zugangsdaten haben die Schüler/innen, die heute in der Schule waren, bereits erhalten.**

4. Wie mit den ausstehenden Leistungserhebungen der Q12 und den Abiturprüfungen verfahren wird, dazu hat sich das Kultusministerium heute noch nicht geäußert. Sonderregelungen, die ja wegen des Grundsatzes der Chancengleichheit beim Abitur für alle Schulen einheitlich gelten müssen, sind in Vorbereitung. Der Kultusminister hat in der heutigen Pressekonferenz betont, dass alles daran gesetzt wird, dass es zu keiner Benachteiligung der Schüler/innen beim Abitur kommt. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.
5. Auch zur Nachholung der eigentlich bis Ostern geplanten Leistungserhebungen in den anderen Jahrgangsstufen kann ich jetzt noch nichts Genaueres sagen. Das Kultusministerium arbeitet auch hier an Sonderregelungen, die es abzuwarten gilt.
6. Notfallbetreuung: Für Schüler/innen der **5. und 6. Klassen**, deren **beide** Eltern (bzw. alleinerziehende Eltern) in Bereichen der **kritischen Infrastruktur** arbeiten (d.h. Gesundheitswesen, Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei, ferner Energieversorgung, Wasserversorgung, ÖPNV und Entsorgungsbetriebe), kann eine Notfallbetreuung an der Schule in Anspruch genommen werden. Für diese Schüler/innen gilt die **einzige Ausnahme vom Betretungsverbot**, dies aber natürlich nur, wenn sie nicht erkrankt sind, Corona-Verdachtsfälle sind und ggf. eine 14-Tages-Frist nach Aufenthalt in einem Risikogebiet ohne Symptome verstrichen ist. Hier müssen wir nach den Vorgaben der Staatsregierung sehr streng sein. Es reicht zur Begründung eines Anpruchs auf schulische Betreuung definitiv nicht, dass nur ein/e Erziehungsberechtigte/r z.B. Arzt, Krankenschwester, Polizist/in oder Busfahrer/in ist. Hier wird erwartet, dass der/die jeweils andere Erziehungsberechtigte die Betreuung übernimmt.

**Wenn Ihr Kind nach den genannten Regelungen für die Notfallbetreuung in Frage kommt und Sie das wünschen, melden Sie sich bitte bis Montagmorgen per Mail bzw. telefonisch im Sekretariat. Dann dürfen Sie Ihr Kind ab Montag in die Schule schicken.** Ihr Kind wird dann während seiner regulären Unterrichtszeiten in der Schule betreut. Es soll bitte am ersten Tag vorsorglich alle Arbeitshefte in die Schule mitbringen.

7. Die für die nächsten Wochen geplanten Elterninformationsveranstaltungen werden auf die Zeit nach den Osterferien verschoben. Genauere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage bzw. den gesonderten Rundschreiben, die wir dazu versenden werden.

Dringende Anliegen richten Sie bitte per Mail an unsere Sekretariatsadresse, bei Problemen mit Mebis wenden Sie sich bitte an die in der beigelegten Anleitung genannte Adresse unseres EDV-Systembetreuers. Über neue Entwicklungen halten wir Sie selbstverständlich weiter zeitnah auf dem Laufenden.

Ich wünsche unseren Schüler/inne/n, Ihnen, liebe Eltern, und allen Lehrkräften und Mitarbeiter/inne/n des MPG (die natürlich jetzt auch keine Ferien haben!), dass wir diese schwierige Situation gemeinsam meistern und alle möglichst gesund durch diese Epidemie kommen.

Ich schließe mich an dieser Stelle – wie heute Vormittag schon in meiner Durchsage an alle Schüler/innen – den Empfehlungen von Gesundheitsexperten an, dass wir alle in den nächsten Wochen unsere sozialen Kontakte auf das absolut notwendige Minimum beschränken sollten. Wie die Erfahrungen aus Italien nahelegen, bringen Schulschließungen zur Eindämmung des Virus wenig, wenn die Schüler/innen statt in die Schule zu gehen ihre privaten Kontakte ausweiten und sich häufig in großen Gruppen treffen. Nach allem, was

über das Virus bisher bekannt ist, haben die Kinder und Jugendlichen selbst zwar wenig zu befürchten. Es geht aber eben v.a. darum, dass nicht unnötigerweise ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen angesteckt werden, für die das Virus tatsächlich gefährlich, ja tödlich sein kann. Im Sinne unserer sozialen Verantwortung können und sollten wir alle dazu unseren Beitrag leisten.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Ulrich Ebert  
Schulleiter